

**2019.SR.000197**

**Kleine Anfrage Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch, GB): Wo stehen die Verhandlungen mit dem Bund bezüglich Kasernenareal?**

Der Bund hat die Nutzung des Kasernenareals als Waffenplatz mit einer einseitigen Erklärung bis ins Jahr 2048 verlängert. Dies geschah offenbar ohne Absprache mit der Stadt Bern, diese sei auch nicht darüber informiert worden. Das, obwohl der Gemeinderat und der Stadtrat schon mehrfach über eine sinnvollere, quartierbezogene Nutzung des Kasernenareals diskutiert haben und das Areal im STEK als Chantier ausgewiesen ist. In der Stadtratsdebatte vom 21. März 2019 hat aber der Stadtpräsident Alec von Graffenried angekündigt, dass mit dem Bund Verhandlungen zu einer allfälligen Nachverdichtung im Gange seien.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist es korrekt, dass der Bund und der Kanton weder Gemeinderat noch das Quartier über die Einlösung der Option seitens VBS informiert haben? Was ist der Hintergrund dieser Nichtkommunikation?
2. Hat sich die Stadt bei Bund und Kanton nicht für eine andere Nutzung des Areals eingesetzt?
3. Welche Auswirkungen hat der Entscheid des VBS auf die STEK-Umsetzung?
4. Was ist der Inhalt der Verhandlungen über Nachverdichtung mit dem VBS und wo stehen diese Verhandlungen?

Bern, 27. Juni 2019

*Erstunterzeichnende: Rahel Ruch*

*Mitunterzeichnende: Devrim Abbasoglu-Akturan, Leena Schmitter, Ursina Anderegg, Franziska Grossenbacher, Katharina Gallizzi, Lea Bill, Eva Krattiger, Seraina Patzen*